




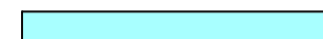






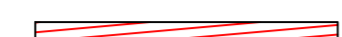


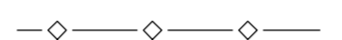





Zeichenerklärung

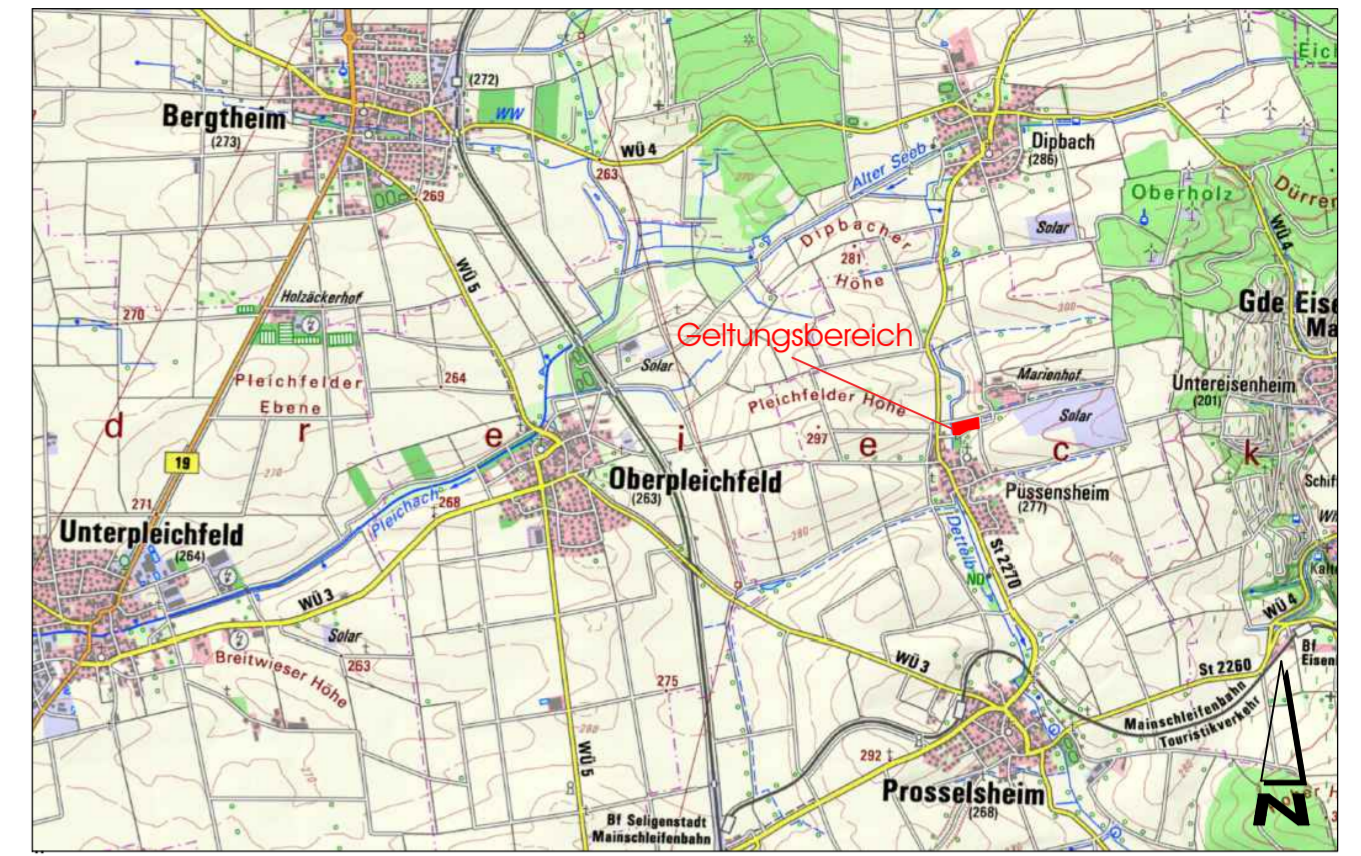
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
-  Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)
-  Straßenverkehrsfläche
-  Grünflächen
-  Fläche für Abwasseranlage: Regenrückhaltebecken
-  Graben
-  Anbauverbotszone entlang der ST 2270 gemäß Art. 23 BayStrWG: Bauverbot für Hochbauten jeglicher Art in einer Entfernung von 20 m vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn. Dies gilt auch für Abgrabungen und Aufschüttungen größeren Umfangs.
-  Anbaubeschränkungszone entlang der ST 2270 gemäß Art. 24 BayStrWG: Bauliche Anlagen bedürfen der Zustimmung der Straßenbaubehörde, wenn sie längs der Staatsstraße ST 2270 in einer Entfernung bis zu 40 m vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden sollen.
-  Sichtdreiecke nach Art. 26 BayStrWG
-  Randeingrünung
-  Landschaftsbestimmende Bäume (Bestand)

Nachrichtliche Übernahme

-  Vogelschutzgebiet (Ochsenfurter und Uffenheimer Gau und Gäulandschaft nördlich Würzburg)
-  Biotopkartierung (Flachland) mit Nummer (nachrichtliche Übernahme)
-  Ökokatasterfläche aus der Flurbereinigung (nachrichtliche Übernahme)
-  Hauptversorgungsleitung unterirdisch, hier: 20-kV-Kabelanlage der N-ERGIE Netz GmbH mit Schutzzonenbereich von 1,0 m beiderseits der Leitungsachse.
-  Kommunikationsleitung unterirdisch, hier: Telekommunikation der Telekom Deutschland GmbH mit Schutzzonenbereich von 0,5 m beiderseits der Leitungsachse.
-  OD-E GRENZE
-  Grenze der Ortsdurchfahrt (Erschließungsbereich)
-  Baudenkmal mit Aktennummer (nachrichtliche Übernahme)

B) Hinweise durch Text

1. Sämtliche bestehende Darstellungen und Hinweise des gültigen Flächennutzungsplans und bestehender Änderungen behalten weiterhin Gültigkeit, soweit der vorliegende Änderungsplan keine entgegenstehenden Darstellungen trifft.



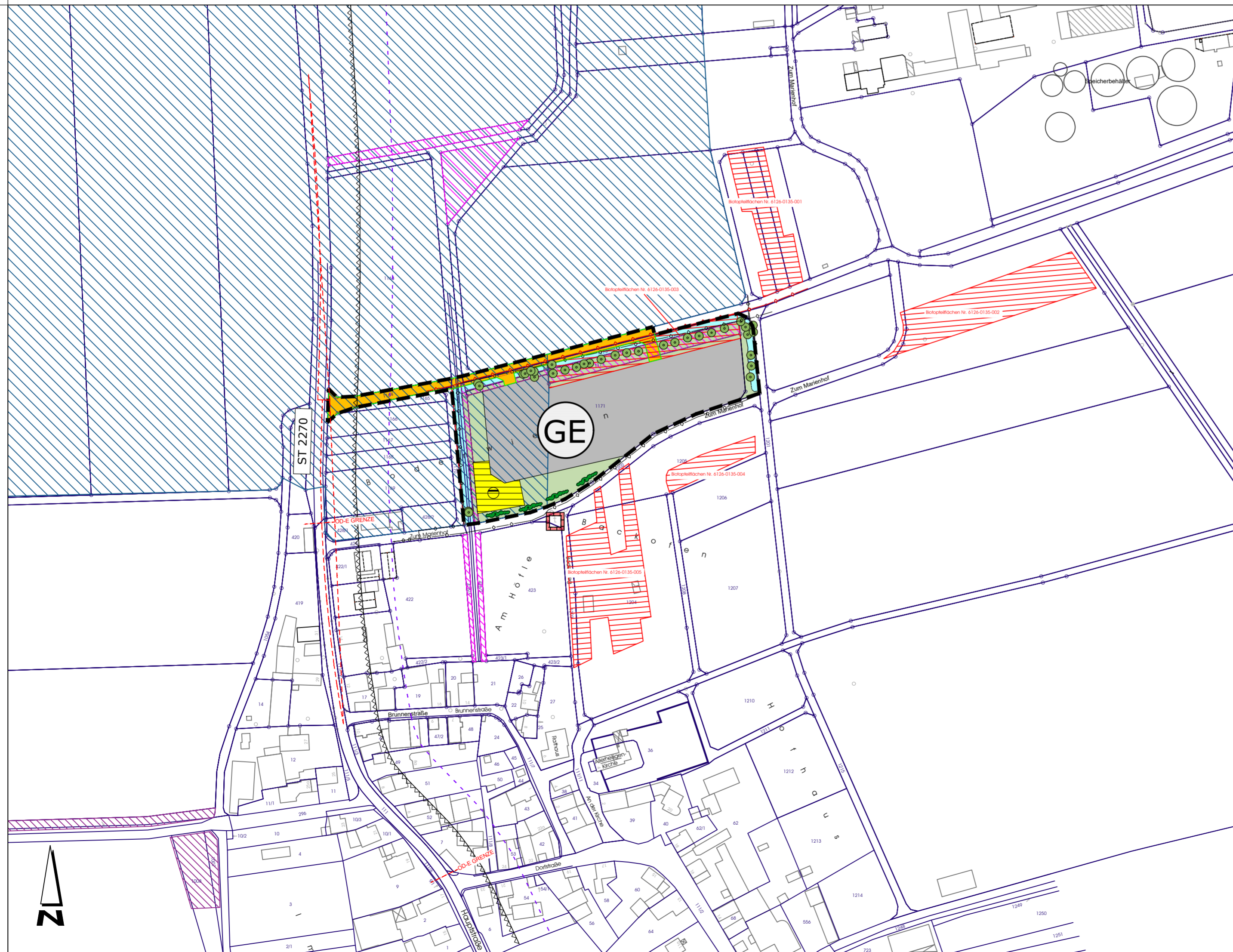
Übersichtskarte unmaßstäblich

Würzburg, 19.02.2024
 geändert und ergänzt, 13.05.2024
 geändert und ergänzt, 09.12.2024

Ingenieurbüro für Bauwesen
 Dipl. Ing. (FH) Frank M. Braun
 M. Eng., Beratender Ingenieur
 Falkenstraße 1
 97076 Würzburg
 Bearbeitet:

M. Eng. Dipl. Ing. (FH) Frank M. Braun

Für die Gemeinde:
 Prosselsheim, den
 Gemeinde Prosselsheim
 Birgit Börger, 1. Bürgermeisterin



Gemeinde
Prosselsheim
 Landkreis Würzburg

6. Änderung des Flächennutzungsplans M = 1: 2.000

Verfahrensvermerke

1. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom _____ die 6. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. Der Änderungsbeschluss wurde am _____ ortsüblich bekannt gemacht.
2. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung, in der Fassung vom _____, hat in der Zeit vom _____ bis _____ stattgefunden.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, für den Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom _____, hat in der Zeit vom _____ bis _____ stattgefunden.
4. Zu dem Entwurf der Flächennutzungsplanänderung, in der Fassung vom _____, wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom _____ bis _____ beteiligt.
5. Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung, in der Fassung vom _____, wurde mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, in der Zeit vom _____ bis _____ öffentlich ausgelegt.
6. Die Gemeinde Prosselsheim hat mit Beschluss des Gemeinderats vom _____ die Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom _____ festgestellt.
 Prosselsheim, den
 Birgit Börger, 1. Bürgermeisterin
7. Das Landratsamt Würzburg hat die 6. Flächennutzungsplanänderung mit Bescheid vom _____ AZ _____ gemäß § 6 BauGB genehmigt.
8. Ausgefertigt
 Prosselsheim, den
 Birgit Börger, 1. Bürgermeisterin
9. Die Erteilung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung wurde am _____ gemäß § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Die 6. Flächennutzungsplanänderung ist damit wirksam.
 Prosselsheim, den
 Birgit Börger, 1. Bürgermeisterin